

Ökumene

Freikirchliche Gemeinden haben sich in Deutschland im 19. Jahrhundert in Abgrenzung zu den bestehenden Staatskirchen entwickelt. Bis heute findet man bei ihnen ein ausgeprägtes konfessionelles Selbstbewusstsein, das in meist überschaubaren Gemeinschaften von engagierten Christen gelebt wird. Trotz dieser Tendenzen haben sich Freikirchen seit ihren Anfängen immer wieder für ein konfessionsübergreifendes ökumenisches Miteinander mit anderen Christen und Kirchen eingesetzt, z. B. in der „Evangelischen Allianz“ oder in der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (ACK), die sie beide mitbegründet haben. Als bibellesende Christen finden sie vor allem im Neuen Testament deutliche Hinweise darauf, dass die Einheit der Nachfolger Jesu ein elementar wichtiges Anliegen ihres Herrn und seiner Apostel war und ist. Dazu kommen natürlich die Erfahrungen der eigenen Begrenztheit und der Horizonterweiterung durch andere Christenmenschen. Die Chancen der ökumenischen Perspektive und Zusammenarbeit werden in den beiden Aufsätzen in diesem Heft vor Augen geführt.

PD DR. ALBRECHT HAIZMANN, Pfarrer in der württembergischen Landeskirche und Geschäftsführer der ACK Baden-Württemberg, überträgt in seinem Aufsatz „Arbeitsgemeinschaft – Was die Gesellschaft zusammenhält und die Kirchen zusammenbringt“ die Erkenntnisse des amerikanisch-britischen Soziologen Richard Sennett zum Thema „Zusammenarbeit“ auf die Arbeit der Ökumene und zeigt damit die außerordentliche Sinnhaftigkeit der Benennung „Arbeitsgemeinschaft“ auf. Zum anderen findet man in diesem Heft den Artikel „Zwanzig Jahre Charta Oecumenica und die bleibende Hoffnung auf größere Einheit“ von PROF. DR. UWE SWARAT, Professor für Systematische Theologie und Dogmengeschichte an der Theologischen Hochschule Elstal (seit August d. J. im Ruhestand), – ursprünglich ein Vortrag beim informellen „Runden Tisch“ von Kirchenleitern in Österreich, in dem er die Entstehung und die inhaltlichen Impulse der Charta Oecumenica erläutert und die „Freikirchen“ dazu ermutigt, mit ihr den Weg eines besseren kirchlichen Miteinanders zu gehen.

In der Predigtwerkstatt steht in diesem Heft der Psalm 1 im Mittelpunkt, mit der Predigt „Wurzeln schlagen und Frucht bringen“ von JULIAN KAISER, Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Stuttgart, und dem Kommentar von MIRIAM JOHN, Pastorin der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Holzminden.

Michael Kißkalt (Schriftleitung)